

# Protokoll der 26. Diözesanversammlung des BDKJ Görlitz

vom 09.- 11.11.2018  
im DBH Neuhausen

katholisch.

politisch.

aktiv.

**Stimmverteilung:**

<b>Verbände:</b>	
Malteserjugend	Anna Grund (AG)
Malteserjugend	Teresa Oyen (TO)
Malteserjugend	Clara Gocha (CG)
Malteserjugend	Hannah Schmuck (HS)
Malteserjugend	
Malteserjugend	
KJ	Christoph Lehmann (CL)
KJ	Alina Maschewski (AM)
KJ	Markus Popella (MP)
KJ	-
KJ	-
KJ	-
<b>Regionen:</b>	
Görlitz	Beatrice Pohl
Görlitz	Jakob Vogel
Wittichenau	Lisa-Marie Glaab
Hoyerswerda	Pia Krannich
Cottbus	Georgia Lessig
Cottbus	Niklas Liebo
Neuzelle/Guben/Forst	-
Neuzelle/Guben/Forst	-
Senftenberg/Finsterwalde	Tanja Sachert (TS)
Senftenberg/Finsterwalde	Lisa Henke
Lübben/Lübbenau	-
Lübben/Lübbenau	-
<b>Diözesanvorstand:</b>	
Präses	Jugendpfarrer Marko Dutzschke (MD)
Diözesanvorsitzender	Raphael Erbe (RE)
Diözesanvorsitzender	<i>Herbert Schneider (HS) - entschuldigt</i>
Diözesanvorsitzende	Clara-Tabea Lehmann (CTL)

Diözesanvorsitzende	Juliane Pohl (JP)
Diözesanvorsitzende	Thea Krannich (TK)
<b>Beratende Mitglieder:</b>	
Bischof	Bischof Wolfgang Ipolt
Jugendbildungsreferent im DBH Neuhausen	Tobias Banaszkiwicz (TB)
Bildungsreferentin des BDKJ Görlitz	Carolin Hofeld (CH)
Geschäftsführerin	Henriette Karpe (HK)
FSJler	Franziska Schmitsdorf (FS), Lars Schnorr (LS) - abwesend

## Freitag, 09.11.2018

### TOP 0 – Formalia

- Begrüßung durch TK
- DHL 903 – Einstiegslied
- auf Grund der neuen Datenschutzrichtlinie werden die Teilnehmenden darauf hingewiesen, dass während der gesamten Veranstaltung Fotos gemacht werden und diese auch für Publikationen sämtlicher Art (Printmedien, soziale Netzwerke, Homepage, usw.) genutzt werden. Seitens der Teilnehmenden gab es keine Einwände. Die Fotoerlaubnis gilt somit für diese Veranstaltung als erteilt.
- Begrüßungsrunde/Kennenlernspiel (MD): „Unser Bistum ist das Kleinste – woher kommst Du? Was ist das Schönste/Coolste aus Deiner Region“
  - o Es wurde deutlich, woher die TN kommen und welche Regionen leider nicht vertreten sind



- CH: Stimmenverteilung gemäß der Konferenz der Mitgliedsverbände und Verteilung der Stimmen auf die Regionen/Dekanate: Freitag 19 Stimmen, Samstag 20 Stimmen => Beschlussfähigkeit ist in der gesamten Zeit gegeben
- MD stellt den Antrag TOP 4.1 „Satzungsänderung“ von der Tagesordnung zu streichen, da die Kommission sich erst kommende Woche trifft: 19 Stimmen dafür
- Geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen

## TOP 3 – Wahlen I

- CH gibt eine kurze Einführung in das Wahlsystem und erklärt die Wahl:
- Gewählt werden muss ein männlicher Vorstandsvorsitzender
- Vorgeschlagen werden dürfen nur Kandidaten, welche auch eindeutig ihre Zustimmung gegeben haben, vorschlagen dürfen nur stimmberechtigte TN
- Kandidatenliste sowie eine Beschreibung der Tätigkeit werden ausgehängt
- Kandidatenliste wird am Samstag (10.11.2018) um 09:30 Uhr geschlossen

## TOP 1 – Berichte

### TOP 1.1 - Bericht aus dem BDKJ-Vorstand

CTL verweist auf den Rechenschaftsbericht insbesondere auf TOP 3

### TOP 1.2 - Bericht aus den Verbänden und Regionen

MD bittet kurz darum, dass jeder Verband und jede Pfarrei sich zusammensetzen und kurz mitteilen, wie es vor Ort aussieht.

Pfarrei/Verband	Positiv	Negativ
Görlitz	Romfahrt, wöchentliche Jugendstunden	Planung der Taizefahrt fällt immer in die brbg. Herbstferien
Hoyerswerda	Stamm von 8 Jugendlichen, die regelmäßig zur Jugendstunde kommen;  Baumpflanzaktion am 06.11.18 (3 Eichen wurden gepflanzt)	Neue Jugendliche brauchen oft noch den Ansporn der Älteren
Malteser	Hoher Spaßfaktor und sehr abwechslungsreich  Treffen mit dem Katastrophenschutz und ein Erste-Hilfe-Kurs fand statt	Nur 8 aktive Mitglieder  Geringe Bereitschaft zur Teilnahme an Kursen  Nachwuchs fehlt
Finsterwalde	Jugendurlaub (Fahrradtour von Dresden nach Finsterwalde)  Regelmäßige Jugendstunden	Vorjugend und Jugend sollen zusammengelegt werden
Forst	Seit Zusammenlegung der 3 Pfarreien deutlich mehr Erstkommunionkinder und Jugendliche	Die Jugend zeigt keine Bereitschaft zur TN an DV

Cottbus	Durch neuen Jugendhelfer finden wieder regelmäßig Jugendstunden statt	Die Kommunikation unter den Jugendlichen ist schleppend  Die Planung des BDKJ/Jugendseelsorge ist nicht immer konform mit den Ferien
Kolpingjugend	Geplante Aktionen wie Wanderwochenende kommen gut an  Kommunikation mit der Kolpingfamilie ist gut	Treffen vor Ort ist schwierig, da es keine Ortsverbände der Kolpingjugend gibt
Wittichenau	Jugendband und Jugendfahrt nach Breslau	Die vielen Freizeitangebote werden immer nur von den selben Jugendlichen genutzt (kaum Neuzugänge)
Senftenberg	Sommerfahrt nach Italien  Sommer- und Herbst-RKW	Jugendgruppe von 11 Leuten passt nicht mehr in einen Boni-Bus

Anmerkung von CL: gerade die Dinge, die gemeinsam gemacht werden (z.B. die Ministrantenfahrt gemeinsam mit der CB-Jugend) laufen besser.

MD bittet alle TN sich bei sämtlichen Fragen (sei es Unterstützung, Vorbereitung, Mitarbeit oder Finanzierung) an den BDKJ/Jugendseelsorge zu wenden.

### TOP 1.3 - Berichte der beratenden Mitglieder

CH berichtet von dem Jubiläum des DBH (50-jähriges Jubiläum) im Sommer 2018. Von der Jugend war keine große Teilnahme sichtbar. Die Frage stellt sich, warum die Teilnahme der Jugendlichen so gering war.

Für die Jugendwallfahrt 2019 werden „neue“ und „alte“ Sänger gesucht. Einzuplanen sind hier 2 Proben-Wochenenden, sowie die Jugendwallfahrt. Wer dafür keine Zeit hat, aber dennoch gerne gesanglich oder musikalisch etwas tun möchte, kann sich gerne für den im Herbst geplanten DLH-Kurs anmelden.

TB berichtet von der Umgestaltung der Galerie während der KreativTage. Dieses Kursformat wurde eine Zeitlang zwischen Sachsen und Brandenburg aufgeteilt, wird aber zukünftig (aufgrund sinkender Zahl der Teilnehmenden) nur noch als ein Kurs angeboten werden. Die Jugendwallfahrt insbesondere die Vorbereitung ist ihm in Erinnerung geblieben. Die Moped-Wallfahrt war ein erster Versuch. Das Volleyballturnier war auch dieses Jahr ein Highlight. Problematisch ist die Betreuung der Jugendlichen durch die Pfarreien. Gerade bei der Übernachtung ist es wichtig, dass genügend Betreuer anwesend sind.

### TOP 1.4 - Bericht aus dem Bundes-BDKJ durch den Vorstand

Bundes BDKJ äußert sich innenpolitisch, innerkirchlich.

Gerade ist eine Jugendsynode zu Ende gegangen. Die anwesenden Teilnehmenden sollen in ihren Gemeinden nachfragen, ob es Jugendliche gab, die keine Postkarte über die Pfarrei erhalten haben.

Der Papst wollte/will mit den Jugendlichen ins Gespräch kommen (mittels Fragebogen – Anpassung durch den BDKJ, Postkartenaktion – Rücklauf war deutschlandweit sehr gering). Deutschlandweit gab es eher eine geringe Rückmeldung nach Rom. Es gab

eine lange (ehrliche) Diskussion über die Themen, die Jugendliche betreffen (könnten). Die Auswertung liegt in der deutschen Sprache noch nicht vor. Thomas Andonie (Bundes BDKJ Vorstand) war bei dieser Diskussion und Auswertung dabei.

Die 72-Stunden-Aktion steht im kommenden Kalenderjahr an.

AG stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes für das vergangene Jahr.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Der Vorstand wird für das vergangene Jahr einstimmig entlastet.

Die Sitzung wird um 21:00 Uhr für den heutigen Tag geschlossen.

## **Samstag 10.11.2018**

### **TOP 1 – Berichte**

Eröffnung durch TK um 09.30 Uhr, Herr Bischof Ipolt und Herr Hetzel werden in der Sitzung begrüßt.

#### **TOP 3.1 – Schließung der Kandidatenlisten**

Die Kandidatenliste wird durch CH geschlossen.

#### **TOP 1.5 – Anliegen des Bischofs**

Bischof Ipolt begrüßt alle. Er möchte zurück, in das Jetzt und nach vorne in unserem Bistum schauen.

Das Jahr geht bald zu Ende, es war ein wichtiges Jahr in der Kirche und in unserem Bistum. Ein Höhepunkt war die (Wieder-) Eröffnung des Klosters Neuzelle. Nach einer langen Vorbereitungszeit wurden in diesem Jahr die Bemühungen belohnt. Da unsere Gegend eher ungewöhnlich für die Wiederbelebung eines Klosters ist und die Anzahl der Christen sehr gering ist, bedurfte es besonders viel Zuspruch und Gesprächsbedarf zwischen dem Mutterkloster, dem Land Brandenburg und unserem Bistum. Zur Bistumswallfahrt wurde es dann endlich offiziell.

Herr Bischof Ipolt weist darauf hin, dass das Kloster kein Kloster für den Ort Neuzelle ist, sondern ein Kloster für das gesamte Bistum. Der Bischof hofft darauf, dass dies auch so verstanden, umgesetzt und genutzt wird.

Die Gemeinschaft und das Klosterleben muss sich jetzt finden und wachsen.

Die einzelnen Jugendgruppen und Verbände sollen sich ruhig auf den Weg machen und die Mönche auch um Gespräche bitten.

Der zweite große Punkt ist die Jugendsynode. Der Heilige Vater wird ein öffentliches Schreiben verfassen und die Ergebnisse der Jugendsynode auswerten. Die deutsche Bischofskonferenz hat im Anschluss an die Jugendsynode eine App veröffentlicht „Vocaris: du wirst dazu von ihm gerufen! Suche Deine Berufung“. Die App soll dabei helfen, die eigene Berufung innerhalb der Kirche zu finden, aber auch das alltägliche Leben gemeinsam mit Gott zu stärken und Fragen zum Thema Glauben beantworten.

Auch aus Anlass der Synode wurde der letzte Fastenbrief des Bischofs an die Jugend gerichtet. Die Görlitzer Jugend hat darauf mit einem Brief an den Bischof reagiert. Herr Bischof Ipolt möchte diesen Brief gerne in einem gemeinsamen Gespräch mit den Jugendlichen aus Görlitz beantworten und bittet um eine Terminvereinbarung/Einladung zur Jugendstunde.

Die Aufdeckung der Missbräuche durch Geistliche sowie die Veröffentlichung der Missbrauchsstudie beschäftigt und belastet die katholische Kirche in diesem Jahr besonders stark. Herr Bischof Ipolt ruft dazu auf, dass wir als Christen zur Wahrheit stehen müssen („Die Wahrheit wird Euch frei machen“). Von Seiten des Bundesbeauftragten für den Jugendschutz wurde ein Lob in Bezug auf die Ehrlichkeit ausgesprochen. Wir können den Respekt anderen Menschen gegenüber „einüben“. Menschlichkeit darf nicht missbraucht werden, jeder hat ein Recht auf Respekt und Distanz und dies darf von keinem überschritten werden. Es gibt eine Sünde gegen die Kirche, Fremde sprechen Christen an und man ist selbst auf einmal direkt betroffen. Wie reagiert man bei

einer solchen Konfrontation? In unserem Bistum hat es bisher nur einen einzigen bekannten Fall gegeben. Der Fall wurde untersucht und verfolgt. Der Täter ist bereits verstorben, sodass eine weitere/erneute Untersuchung nicht stattfinden kann.

Im kommenden Jahr feiern wir als Bistum unser 25-jähriges Jubiläum. Vielleicht lohnt es sich, in den Jugendgruppen einen kurzen Blick in die Geschichte unseres Bistums zu werfen. Das Bistum Görlitz ist aus dem Erzbistum Breslau entstanden. Die Ostgrenze wurde nach Kriegsende verschoben, sodass bei der Neuregelung der Grenzen ein Rest-Bistum der Erzdiözese Breslau im „neuen Deutschland“ liegt – das heutige Bistum Görlitz. Nach dem Untergang des Kommunismus wurde 1994 durch Papst Johannes Paul II. eine Neuordnung der Diözesen durchgesetzt. Auch das Erzbistum Breslau wurde in kleinere Diözesen aufgeteilt und das heutige Bistum Görlitz wurde gegründet. Wir haben damals den Auftrag des Papstes erhalten „Brücken zu bauen“: der pln. Bischof wird oft zu Veranstaltungen eingeladen und die pln. Jugendlichen werden in die Jugendarbeit integriert (allerdings ist unsere Art der Jugendarbeit den pln. Jugendlichen nicht vertraut). Dem Bischof ist es wichtig, unsere Wege den Glauben zu leben unseren pln. Nachbarn nahezubringen. Im April wird eine kleine Ausstellung vorgestellt, die man auch in die Gemeinde einladen kann und die Geschichte unseres Bistums veranschaulicht. Ansonsten wird das kleine Jubiläum während der Bistumswallfahrt gefeiert.

Als Jahresthema wurde „Herr, zeige uns deine Wege“ gewählt.“ Wo geht es heute hin?, ist eine Frage, die gestellt werden darf und muss.

Was dem Bischof wichtig ist:

1. Wo ich auch bin, ob zu Hause/am Studienort/bei der Ausbildung, sich als Christ zu zeigen!
2. Darüber nachdenken, ob die Kirche für einen selbst als Arbeitgeber eine Möglichkeit wäre! Es werden theologische, pastorale, aber auch nicht-pastorale Mitarbeiter dringend gesucht.
3. Christus als lebendige Person wahrnehmen/annehmen/ernstnehmen. Es muss normal sein und darf nicht künstlich oder verschämt sein.

MD fragt die Teilnehmenden, ob es tatsächlich den Fall gab, dass jemand von Anderen angesprochen wurde bzgl. der Missbrauchsvorwürfe. Anne Winzer wurde von einem Lehrer direkt im Unterricht bei einer Vertretungsstunde angesprochen.

Jugendliche haben eher ein Gefühl dafür als Erwachsene, wie etwas wahrgenommen wird. Das Thema wird mehr in den Gremien behandelt als in der Öffentlichkeit.

Oute ich mich als Katholik in einer Gemeinschaft von Nicht-Katholiken, indem ich frage, ob ich am Sonntagsgottesdienst teilnehmen darf? Mit der Zugehörigkeit zu einer Minderheit muss man leben. Wir sind dennoch Teil einer großen Kirche.

TK bedankt sich im Namen aller Teilnehmenden.

### TOP 1.6 - Ökumene

Herr Ludwig Hetzel stellt sich kurz vor. Er ist der Jugendwart des evangelischen Kirchenkreises Schlesische Oberlausitz.

Sein Anliegen ist es auch, sich als Christ erkennen geben zu können, egal ob evangelisch oder katholisch. Man sollte es offen sagen und sich so finden. Es gibt einiges zu entdecken im Glauben, was uns im Leben (im Tun und im Handeln) weiterhilft.

Sein erster Kontakt mit dem Christentum ist in seiner Jugend gewesen. Bei einer Jugendwallfahrt wurde er mit dem katholischen Glauben konfrontiert. Später hat er sich für die evangelische Gemeinschaft entschieden.

Es ist ein Wunsch der evangelischen Gemeinschaft, wieder mehr mit den Katholiken zusammen zu machen. In den 90er-Jahren wurden öfter gemeinsame Wallfahrten (Ökumenische Wallfahrten) durchgeführt.

Das Heilige Grab in Görlitz ist eher ein Denk- als ein Gebetsmal. Im Oktober wurde erstmals ein Gebetswochenende in Görlitz durchgeführt. Es wäre auch vorstellbar, ein gemeinsames Gebetswochenende in Neuzelle zu planen und durchzuführen.

In der kommenden Woche wird eine Jugendnacht der CJM angeboten. Hierzu wird herzlich eingeladen.

Auch wird die Anfrage gestellt, ob es im kommenden Jahr eine Zusammenarbeit zwischen evangelischen und katholischen Jugendlichen in der Organisation und Durchführung der „Jugendnacht“ geben soll/kann. Diese „Jugendnacht“ findet immer am 3. Wochenende im November statt.

Musisch-kreative Arbeit spielt auch in der evangelischen Jugendarbeit eine große Rolle.

MD bedankt sich bei Herrn Bischof Ipolt und Herrn Ludwig Hetzel für ihr Kommen.

## **TOP 3 - Wahlen II**

TK gibt die Leitung an CH und TB ab

Mit dem heutigen Tag ist die Amtszeit von Raphael Erbe beendet. Der Vorstand bedankt sich im Namen aller für Raphaels Engagement im Vorstand und im BDKJ.

CH und TB erklären das Wahlprozedere einer geheimen Wahl.

3 Kandidaten stehen auf der Kandidatenliste: Raphael Erbe, Markus Popella und Niklas Liebo. Alle drei stimmen einer Kandidatur zu.

Niklas Liebo stellt sich kurz vor: 17 Jahre aus Peitz, engagiert sich gerne für die Interessen der Jugend und ist hoch motiviert

Markus Popella: 19 Jahre aus Hoyerswerda, ist Vorstandsmitglied bei der Kolpingjugend,

Raphael Erbe: aus Finsterwalde, hat Erfahrungen durch 2 Jahre Vorstandsarbeit

MD stellt Antrag an die Geschäftsordnung auf eine Personaldebatte.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Alle nicht stimmberechtigten sowie die beratenden Teilnehmenden verlassen den Sitzungsraum.

Die Personaldebatte wird gestartet.

### **TOP 3.2 – Wahl eines männlichen Diözesanvorsitzenden für den Vorstand des BDKJ**

Jeder Stimmberechtigte bekommt einen Wahlzettel.

Von 20 abgegebenen Stimmen sind 20 Stimmen gültig. Raphael Erbe wurde mit eindeutiger Mehrheit wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wir freuen uns, Raphael Erbe erneut im Vorstand begrüßen zu dürfen.

## **TOP 2 – Inhalte**

### **TOP 2.1 – Vorstellung Jahresthema**

TK übergibt Leitung an MD

Das neue Jahresthema ist auf dem Jahresplan ersichtlich. Letztes Jahr wurde die Erlaubnis eingeholt, dass der Vorstand das Thema beschließen/finden darf. Gemeinsam wurde im Vorstand das Jahresthema: „Zusammen unschlagbar“ beschlossen.

Das Jahresthema des Bistums ist „Herr, zeige uns Deine Wege“.

Damit das Jahresthema gemeinsamer Leitfaden für die Arbeit von Seelsorge, Jugendseelsorge und BDKJ sein kann, ist es wichtig, das Jahresthema mit dem Seelsorgeamt abzustimmen. Aus diesem Grund wäre es ungünstig, wenn das Jahresthema erst bei der nächsten DV oder zwei Jahre im Voraus festgelegt werden würde.

Die 3 Bitten des Bischofs sollen als Grundlage für das Jahresthema dienen. Es werden 3 Gruppen gebildet, die sich jeweils mit einem Thema beschäftigen sollen.

- Gib Dich als Christ zu erkennen: „Überzeuge in Wort und Werken“, „Singe“, „Versteckt sein“, „Andachten“, „Lockmittel“, ...
- Arbeitskräfte für die Kirche: dafür: sehr schön, Identifizierung, dagegen: Anspruch sehr hoch: „Gemeinsam statt einsam“, „Einfach mehr als nur Arbeit“, „Blut, Schweiß und Beten“
- Christus lebendig wahrnehmen: Aussetzung mit der Jugend – Umsetzung durch die Jugend:

Bei einem der Mädchenkurse im kommenden Jahr wird es um das Thema „Traumberufe“ gehen.

Die Teilnehmenden stimmen dafür, dass der Vorstand auch das nächste Jahresthema in Anlehnung an das Jahresthema des Bistums bestimmen/finden soll.

## TOP 2.2 Jahresplanung 2019

Zusammen unschlagbar – CH stellt kurz den Jahresplan 2019 vor und verweist auf einzelne Veranstaltungen: Weggemeinschaft – Christus in unserer Mitte: soll ein Projekt sein, bei dem der Jugendpfarrer zu ein paar Schulen fährt und gemeinsam betet. Der Zeitraum soll zwischen dem Advent und der Juwa (4 Termine) sein. Es gibt ein kleines Heftchen mit Anregungen sowie eine WhatsApp-Gruppe. Wer mitmachen möchte muss den Jugendpfarrer anschreiben. Nur bei Anmeldung gibt es Post und die Einladung zur WhatsApp-Gruppe.

- Silvester anders erleben kann man in diesem Jahr im Kloster Neuzelle. eine Einladung von Pater Isaak
- Dabei sein ist (nicht) alles: in Neuhausen findet vom 18.-20. Januar in Neuhausen ein kleinen Weltjugendtag statt
- JuLeiCa-Schulung vom 02.-06.02.2019, für die Ausstellung einer JuLeiCa muss im Anschluss eine Präventions-Schulung in Berlin, sowie ein Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt werden
- Jugendwallfahrt (Proben-/Vorbereitungswochenenden: 29.-31.03, 03.-05.05.)
- RKW Helferkurs vom 17.-19.05.19: Fitmachung für die Helfer, um die Hauptamtlichen bei der RKW zu unterstützen
- Lebenslinien 3-teiliges Projekt (insbesondere für Firmlinge): 08.-10.03., 10.-12.05., 29.07.-02.08.19 (Pilgerschaft)
- Riga-Fahrt 05.-11.08.2019
- 7./8. Klasse Kurs 06.-08.09.2019
- 9+ Kurs – Gebärdensprachkurs: 20.-22.09.2019 gemeinsam mit dem Vorstand und der Saalauer Landjugend (Kommunikation non-verbal)
- DLH-Kurs: 03.-06.10.2019 (neue Lieder 2019 sowie 2018)
- Verliebt, verlobt, verheiratet – 14.-18.10.2019
- Tempodrom (Jugendevent) 26.10.2019 – anstelle von Jugendvesper:
  - o Berlin möchte eine Gebetsnacht im Tempodrom ausprobieren und lädt hierzu recht herzlich ein
- Ü-20 Kurs
- MAG IS 19 – Ein Festival für alle zwischen 15 und 26; 4 Tage in einer jungen Gemeinschaft (29.05.-02.06.19 in Innsbruck) – [www.mk-innsbruck.at/magis](http://www.mk-innsbruck.at/magis)
- Hinweis von TB: auf der Homepage gibt es einen Button „Termin vorschlagen“

### **TOP 2.3 – 72-Stunden-Aktion 23.-26.05.2019**

TK begrüßt Maximilian Schulze. Er ist seit dem 01.11.2018 der Koordinator der 72-Stunden-Aktion des BDKJ Görlitz.

Maximilian Schulze präsentiert den Teilnehmenden kurz die 72-Stunden-Aktion des Bundes BDKJ.

Was ist die 72-Stunden-Aktion? Es ist eine Sozialaktion des BDKJ (Gruppen von Kindern und Jugendlichen engagieren sich bundesweit in regionalen Projekten (z.B. Nachbarschaftstreffen organisieren, Klettergerüst bauen, ...))

Das gab's schon mal? Im Juni 2013 (knapp 4.000 Gruppen mit mehr als 170.000 Kindern und Jugendlichen)

Ergebnisse für Beteiligte? Das Gefühl, wenn man etwas Besonderes getan hat, sich für etwas Gutes einsetzt, etwas gemeinschaftlich getan hat; Verstärkung der Fähigkeiten (Teamarbeit; Übernahme von Verantwortung)

Strategie: Idee (Gruppenbildung, besprechen in der Jugend, Ansprechpartner ermitteln, Sponsoren, Mitwirkende ermitteln) und im Mai umsetzen

Quellen: [www.bdkj.de/aktionen/72-stunden-aktion/](http://www.bdkj.de/aktionen/72-stunden-aktion/); ...

Beim letzten Mal gab es von Seiten des BDKJ eine Freistellung für die Schule. So kann gewährleistet werden, dass Interessierte die gesamte Zeit bei der Durchführung vor Ort sein können und das geplante Projekt tatkräftig unterstützen. Für Studierende wird eine Freistellung wahrscheinlich eher schwieriger werden.

CL fragt an, ob es sponsorenabhängig ist, was umgesetzt werden kann oder ob es auch andere Finanztöpfe gibt. HK merkt an, dass extra Töpfe / Finanzierungen nicht eingeplant sind. Sollte aber im Laufe der Planung festgestellt werden, dass es nicht ausreicht, bitte an Frau Karpe wenden. Es gibt sicherlich andere Möglichkeiten.

Sponsorenbriefe

### **TOP 2.4 – Jugendopfer**

TK übergibt an TB. Er stellt kurz die Vorschläge des Vorstandes vor, bittet aber auch um Ideen der Teilnehmenden.

1. Seekuh = spezieller Katamaran für die Einsammlung von Müll aus dem Ozean, der Müll soll in Energie umgewandelt werden;
2. Fazenda de Esperanza = Ort für alkohol- und suchtkranke Menschen, um nach dem Entzug wieder am und im Leben aktiv teilhaben zu können sowie Verantwortung für sich und für andere wieder übernehmen zu können. Rettungsanker für Menschen, die schon viele Therapieversuche hinter sich haben. Aufenthalt ist freiwillig und dauert in der Regel 1 Jahr.
3. F.I.S.H. e.V. = Finden - Integrieren - Schulen - Helfen; hierbei handelt es sich um eine Einrichtung für suchtkranke Menschen, die die Stationen zwischen Entgiftung und Therapie, sowie nach erfolgreicher stationärer Therapie begleiten und Hilfestellungen geben.
4. Open Doors = ist eine Organisation, die sich für verfolgte Christen weltweit einsetzt;

### Offene Diskussion

MD: verfolgte Christen sind keine Minderheit, es wird nur nicht für voll genommen. Es gibt rund 200 Mio. verfolgte Christen weltweit.

Zu Pkt. 2 und 3 wird nachgefragt, ob es dort keine ausgebildeten Therapeuten gibt. HK merkt an, dass auch wenn keine Therapeuten vor Ort sind, beide Projekte eng mit Therapeuten zusammenarbeiten.

PK und RE merken an, dass sie es gut fänden, wenn das Jugendopfer regional verwendet werden würde. Es ist schön, sehen zu können, wo das Geld hingehet und was daraus gemacht wird. Auch bestünde bei F.I.S.H. e.V. die Möglichkeit, direkt hinzufahren und ggf. vor Ort mitzuwirken.

AM schlägt einen Kompromiss vor, dass man F.I.S.H. e.V. im Rahmen der 72-Stunden-Aktion unterstützen kann.

CL vergleicht Kolping und Cottbuser Pfarrei mit der Verwendung des Jugendopfers. Die regionalen und weltweiten Zuwendungen sollten sich die Waage halten.

## TOP 5 – Social Media und Kirche

CH beginnt mit einer kleinen Umfrage:

- Facebook (19) – warum: Infos, Geburtstage, Marketplace, Rezepte, Bastelideen, „Stalken“
- Snapchat (14) – warum: die lustigen Gesichtsfilter benutzen, kommunizieren und den Kontakt halten, Flammen sammeln,
- WhatsApp (alle außer einer) – warum: Kommunikation, Organisation, Kontakte halten, mit einer Nachricht in Gruppe viele erreichen, Status
- Streamer (2) = Messenger wie WhatsApp, sicherer
- Telegram (10) = Messenger wie WhatsApp, Server steht in Russland – wenn jemand kein WhatsApp hat dann über Telegram
- Twitter (2) – warum: weil es alle hatten, schnelle Informationen über Veranstaltungen und Orte; Nachrichtendienst
- Instagram (22) – warum: Leute stalken, Infos, Fotoideen, Instastorys, Teilen von schönen Momente
- Facebook Messenger (11) – warum: Anrufe, schnellerer Kontakt ohne Telefonnummer,
- Homepage (0) –
- YouTube-Kanal (1)

J(Jugend) I (Information) M (Multi-Media)-Studie 2017 des medienpädagogischen Forschungsverbund

- 94% WhatsApp, 57% Instagram, 49% Snapchat, 25% Facebook
- laut Statistik führt der Weg von Jugendlichen ins Internet klar über das Smartphone
- über Rechner fühlt sich surfen/nutzen dennoch sicherer an
- Nutzer von Facebook werden immer älter, die jüngeren gehen eher zu anderen Social Medien (2015 nutzten noch rund 51 % der 12-19-Jährigen Facebook, im Jahr 2017 sind es nur noch rund 25%)

## Medien des BDKJ Görlitz

- Homepage: überwiegende Nutzung für Anmeldung, Termine, Fotos, (von Hauptamtlichen für die Abrechnungsmodalitäten), Veröffentlichungen von Veranstaltungen der Pfarreien/Verbände,
- Facebook: junge Erwachsene im Bistum Görlitz (84 werden im Durchschnitt erreicht); Jugendliche im Bistum Görlitz (163 werden im Durchschnitt erreicht)
- Instagram (juse\_bdkjgr): 166 Abonnenten

## Tipps und Tricks

- Hashtags, aber sinnvoll : #zusammenunschlagbar2019 (<https://web.stagram.com/> = Suchseite für Hashtags)
- Bunt, bunt, bunt sind alle meine Filter. NICHT. – ein schlechtes Foto kann man auch mit Filter nicht schöner machen
- Bye bye Quadrat?! Hallo Porträt! – Bilder können mittlerweile in allen Formaten eingestellt werden
- Ordnung in der Instagram-Übersicht „Layout“ – kann unter anderem Bildbearbeitung
- Fotos speichern: „FastSave for Instagram“ – Urheberrecht
- Hintergrund – simplen, cleanen Untergrund (weiße/sanfte Töne oder bei Food-Fotografie auch dunkle Hintergründe); für Porträts und Outfit-Postings sind besonders bunte Wände mit Graffiti beliebt
- Der richtige Zeitpunkt: 6-8 Uhr; 17-20 Uhr (spiegelt den Zeitplan der Jugendlichen wider)
- Standort: sind die Instagram Stories in sogenannten „Location Stories“ und „Hashtag Stories“ angezeigt, können noch mehr User die Inhalte sehen
- Linkshortener: Links kürzen
- Yt2fb: bedeutet die YouTube-Videos zu FB-Videos zu konvertieren ohne eine extra Verlinkung zu YouTube
- CANVA: Grafiken gestalten
- Hyperlapse: Zeitraffervideos
- Pic Stitch: Foto- und Video-Collagen
- Webstagram: vom Browser aus auf Instagram posten

## Von der Theorie zur Praxis! – beim Stehkaffee hängen 2 große Plakate

- INSTAGRAM: Was macht die Seite/den Account attraktiv? #BistumMitBiss; Boomerangs
- Story des Monats (Instagram) – wir möchten Euch gewinnen, selbst aktiv zu werden. Welche Themen würdet Ihr vorschlagen: Adventskalender oder Countdown, Einblicke in die Arbeit, Mitarbeiter des Monats
- Was nervt Euch?? unnütze, ungeordnete Uploads, Mehrfach-Storys, #BistumMitBiss auf fast allen Storys
- Wie nutzt ihr sonst die vorhandenen Kanäle, um miteinander Kontakt zu halten?

FACEBOOK:

- Was macht die Seite/den Account attraktiv?: Erinnerung an bevorstehende Veranstaltungen

Instagram Story wird über eigenen Account erstellt und mittels Screenshot an uns (inkl. Details, Texte, Links) [bdkj.juse.referent@bistum-goerlitz.de](mailto:bdkj.juse.referent@bistum-goerlitz.de) gesendet

Start der Aktion ist im Januar

**Themen der „Story des Monats“**

Monat	Ideen	Inhalte	Verantwortung
Januar	Einblick vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist zurzeit in Planung (Planungsstand)</li> <li>- Vorstellung der Projekte des Monats (Einblick hinter die Kulissen)</li> <li>- regelmäßige Updates/spontane, lustige Bilder/Aufnahmen</li> </ul>	Lisa Henke
Februar	Einblick in die Arbeit vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellen verschiedener Projekte des Monats (Blick hinter die Kulissen)</li> <li>- Herausarbeitung für Projekte/Angebote</li> <li>- Büroarbeit, #lustige Sprüche aus den Predigten vom Pfarrer</li> <li>- Blickwinkel Jugendraum</li> <li>- Jugendverantwortliche vorstellen</li> <li>- Jugendliche vorstellen</li> </ul>	Jakob Vogel
März	Malteserjugend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch der Malteserjugend (MJ)</li> <li>- Malteserjugendarbeit vor Ort</li> <li>- Aktionen der Malteserjugend ankündigen</li> <li>- kurzweilige Erste-Hilfe-Schulungen (Erste-Hilfe-Tipps)</li> <li>- Bundesverbandsinformationen</li> <li>- Zusammenarbeit Jugend/ältere Generation (Verein, etc..)</li> </ul>	Anna Grund
April	Landjugend	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Traditionspflege (Maibaumwerfen, Hexenbrennen, Osterreiten)</li> <li>- Geschichte aus den Dörfern (Sagen)</li> <li>- aktuelle politische Konfliktpunkte mit denen die Dörfer konfrontiert werden</li> <li>- Sportereignis (Fußball, Volleyball)</li> <li>- Freizeitgestaltung</li> <li>- Christen x Sorben</li> </ul>	Anne Winzer
Mai	72-Stunden-Aktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Projekte</li> <li>- Vorher-/Nachher Bilder</li> <li>- Timelapse</li> <li>- Geräuschestrecke der Arbeitsgeräte zu einer Klangstrecke zusammenstellen</li> <li>- Hinweise der Projekte in die Story</li> </ul>	Lisa-Maria Glaab
Juni	Juwa	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Impressionen von den Vorbereitungswochenenden (Musiker &amp; Inhalt)</li> </ul>	Niklas Liebo

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf-/Abbau (Privates)</li> <li>- paar Bilder vom Weg</li> <li>- Luftbilder</li> <li>- Mosaike aus Hl. Fotos aus der Kirche</li> <li>- Vorstellung der anwesenden Gemeinden</li> <li>- Privat – Einblicke – aus dem Zelt</li> <li>- Volleyballturnier – Ergebnisse</li> <li>- Anleitung Zeltbau =&gt; Zeitraffer</li> </ul>	
Juli	Ökocamp	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Timelapse von Arbeit</li> <li>- Sprachloop (Sprachen tauschen)</li> <li>- Bommerang</li> <li>- Blogs von Tobi</li> <li>- Vorstellung des Projekts</li> <li>- Anregungen/Ideen zum Nachmachen</li> </ul>	Sarah Knop
August	Riga-Fahrt Gefängnisprojekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reisetagebuch mit Fotos/Videos</li> <li>- Ankündigung der Fahrt (Interesse wecken)</li> <li>- Zusammenhang zum Jugendopfer 2018</li> <li>- Fotos von der Riga-Fahrt</li> </ul>	Raphael Erbe
September	Zusammen unschlagbar – Bistums Jubiläum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einladung per Story zum Jubiläum (Bistumswallfahrt)</li> <li>- Geschichte (Rückblick)</li> <li>- Höhepunkte</li> <li>- Alle Followers (80) posten ihre Bilder zu 25 Jahre Bistum</li> <li>- Bischöfe der 25 Jahre</li> <li>- Bistums-Logo Brücke</li> </ul>	Clara-Tabea Lehmann
Oktober	Hl. Hedwig	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Biographie – Vorstellung von Hedwig</li> <li>- Brückensymbolik</li> <li>- Hedwigs-Empfang des Bischofs</li> <li>- unterschiedl. Darstellungen der Heiligen</li> <li>- dt./pln. gemeinsam?</li> <li>- Orte/Kirchen/Häuser, die ihren Namen tragen</li> <li>- Menschen, die diesen Namen (Firmnamen) tragen</li> </ul>	Pia Krannich
November	Mitarbeiter des Monats	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unser Sparschwein</li> <li>- Kriterien, Engagement</li> <li>- Abstimmung über...</li> <li>- Vorab: jeder Mitarbeiter macht eine Geste =&gt; Leute stimmen ab</li> <li>- Arbeit des Mitarbeiters vorstellen</li> </ul>	Markus Popella
Dezember	Adventskalender Countdown	<ul style="list-style-type: none"> <li>- interessanter Fakt zu dem jeweiligen Datum</li> <li>- bestimmte Thematik?</li> <li>- passendes Bild</li> <li>- jeden Tag ein neuer Spruch</li> <li>- der ganze Dezember ist insgesamt eine Geschichte und jeden Tag kommt ein neuer Teil zur Geschichte dazu... Am Ende ist die Geschichte beendet</li> <li>- Lieder, Gebete</li> <li>- Weihnachten in anderen Länder -Bräuche</li> </ul>	Beatrice Pohl

### **TOP 2.5 – Information aus der Satzungskommission**

HK berichtet, dass gemäß des Beschlusses der letzten DV eine Satzungskommission gebildet wurde. Die Satzungskommission besteht derzeit aus: Michael Metzner, Dominique Fischer und Henriette Karpe (Phillip Fuhrmann wird nur noch beratend zur Verfügung stehen, da es für ihn ein zu großer Aufwand ist). Im vergangenen Jahr gab es bereits ein Treffen, bei dem das Anliegen, unsere Geschäftsordnung und unsere Diözesanordnung an die Vorlagen des Bundes BDKJ's anzupassen, vorgestellt wurde. Die ersten Änderungsvorschläge liegen auch schon vor. In der nächsten Zeit wird es erneut ein Treffen geben, bei dem die jeweiligen Änderungsvorschläge besprochen und zu einem zusammengefasst werden sollen.

Sobald alle Änderungen von der Satzungskommission eingearbeitet sind, werden die Entwürfe zur Vorkontrolle an den Bundes BDKJ gesendet.

Ziel ist es, bis zur nächsten DV (November 2019) die Änderungen in der DV vorzustellen und darüber abzustimmen.

### **TOP 4 - Anträge**

MD stellt den Antrag an die Geschäftsordnung, dass es zum Antrag Jugendopfer vorher noch einmal eine Diskussionsrunde gibt.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

#### **TOP 4.1 – Satzungsänderung – *ist entfallen***

#### **TOP 4.2 – Termin für die DV 2019**

Der Antrag wird vom MD kurz vorgestellt, Termin für die DV 2019 wäre der 15.-17.11.2019 im Don-Bosco-Haus Neuhausen

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 4.3 – Antrag Jahresthema 2020**

MD erläutert kurz die Überlegung, dass das Jahresthema mit dem Seelsorgeamt abgestimmt werden sollte, da das Jahresthema ein gemeinsamer Leitfaden für die Arbeit von Jugendseelsorge und dem BDKJ ist. Es wäre ungünstig, das Jahresthema bereits 2 Jahre im Vorfeld zu beschließen, ungünstig wäre es auch, das Jahresthema erst bei der nächsten DV zu beschließen, da die Pläne dann bereits gedruckt sein sollten.

Keine Wortmeldungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 4.4 – Antrag Jugendopfer 2019**

Das Jugendopfer 2019 soll für das Projekt N.N. gesammelt werden. Die Jugendlichen beraten bei der DV über ein mögliches Jugendopfer. Damit dieses Jugendopfer umgesetzt werden kann, muss eine Entscheidung getroffen werden.

TB fast noch einmal kurz zusammen.

	<b>Pro</b>	<b>Kontra</b>
Seekuh	- viele Leute werden erreicht, Zukunft und Rettung des Planeten ist wichtig	- haben genug Sponsoren/Geldgeber - Personen sind nicht bekannt, die dahinter stehen
Fazenda da Esperanza		
F.I.S.H	- vor der Tür, regional - Ergebnisse sind sichtbar und man kann mithelfen - kleine Beträge sind auch große Beiträge - viele Kooperationen zwischen Gemeinde Hoyerswerda und FISH e.V., Personen, die hinter dem Verein stehen, sind bekannt; Möglichkeit mit 72h-Aktion beizutragen - man kann auch mal vorbeigehen	
Open doors		- Opfergabe würde nicht groß ins Gewicht fallen - Personen hinter der Organisation sind nicht bekannt

Trendabstimmung (alle TN)

Seekuh: 9 Pro

Fazende da Esperanz: 4 Pro

FISH: 17 Pro

Open doors: 0 Pro

#### **Antrag des Diözesanvorstandes:**

Das Jugendopfer 2019 soll für das Projekt F.I.S.H. Lausitz e.V. gesammelt werden. Das Jugendopfer 2019 wird einstimmig beschlossen.

MD macht den TN Mut zu Benefiz-Veranstaltungen (Sammlungen für fremde Zwecke).

## **TOP 6 – Einweihung Schöpfungsweg und Verleihung der „Goldenen AEhre“**

**Sonntag, 11.11.2018**

### **TOP 2 – Inhalte**

TK begrüßt zur letzten Runde (17 Stimmberechtigte sind noch anwesend)

## TOP 2.6 – Datenschutz

TB übernimmt

Aktuell ist das Thema Datenschutz in aller Munde. Wichtig ist dieses Thema gerade in den Bereichen, in denen persönliche Daten verarbeiten und Dritten zugänglich gemacht werden.

Bsp. aus Österreich (Namensschilder an Klingeln werden ausgetauscht gegen Nummern, Briefkasten soll ebenfalls so gestaltet werden, damit keiner mehr rausfinden kann wer in diesem Haus wohnt)

Parodie aus dem Komödienstadt wird gezeigt – „Wartezimmer Praxis Solidar“

Bildrechte:

- 3 Rechte (bei Fotos):
  - a) Fotograf: Wer hat das Bild gemacht? eventuell muss eine Genehmigung gegen Gebühr eingeholt werden
  - b) Agenturen oder Verlage: Wer hat die Bildrechte (wer ist Eigentümer des Bildes)? eventuell muss eine Genehmigung gegen eine Gebühr eingeholt werden
  - c) und die abgebildeten Personen: Wer ist darauf abgebildet?
- Schöpfer/Künstler muss sichtbar dargestellt werden (namentlich)
- Einwilligung muss vorliegen
- bei bekannten Bilder z.B. Mona Lisa macht der Besitzer die Bilder selbst und gibt vor, wie diese weiterveröffentlicht werden (Pixelgröße, Zeitraum der Veröffentlichung, Bereich)
- Fotos, in denen Personen nicht eindeutig erkennbar sind, dürfen veröffentlicht werden
- werden Bilder von Personen direkt gemacht wird eine Fotoerlaubnis benötigt (bei Minderjährigen muss die Erlaubnis von Sorge-/Erziehungsberechtigten eingeholt werden)
- nicht bei allen Fotos ist dies möglich (Passage aus dem Gesetz wird verlesen)
- werden Fotos von bekannten Personen der Öffentlichkeit gemacht gilt dies nicht (heißt auch, wenn man neben einer solchen Person steht, dürfen Fotos auch ohne Einwilligung veröffentlicht werden)

Auszug aus den WhatsApp AGB:

*Du stellst uns regelmäßig die Telefonnummern von WhatsApp-Nutzern und deinen sonstigen Kontakten in deinem Mobiltelefon-Adressbuch zur Verfügung. Du bestätigst, dass du autorisiert bist, uns solche Telefonnummern zur Verfügung zu stellen, damit wir unsere Dienste anbieten können.*

Urteil im Amtsgericht Herford in einem Sorgerechtsstreit 2017

1. Überlassen Eltern ihrem minderjährigen Kind ein digitales „smarter“ Gerät (z.B. Smartphone) zur dauernden eigenen Nutzung, so stehen sie in der Pflicht, die Nutzung dieses Gerätes durch das Kind bis zu dessen Volljährigkeit ordentlich zu begleiten und zu beaufsichtigen.
2. Verfügen die Eltern selbst bislang nicht über hinreichende Kenntnisse von „smarter“ Technik und über die Welt der digitalen Medien, so haben sie sich die erforderlichen Kenntnisse unmittelbar und kontinuierlich anzueignen, um ihre Pflicht zur Begleitung und Aufsicht durchgehend ordentlich erfüllen zu können.

3. Nutzen Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren den Messenger- Dienst „WhatsApp“, sind die Eltern als Sorgeberechtigte für den Datenschutz verantwortlich.

Fragerunde ist eröffnet – keine Fragen

## TOP 7 – Sonstiges

### TOP 7.1 DGB – Projekt

Derzeit läuft zusammen mit dem DGB eine Aktion für ein „Azubiticket“. In unserem Staat hat einer der studiert viele Möglichkeiten (Bafög, Semesterticket,...), sie werden unterstützt, um sich auf ihr Studium konzentrieren zu können. Für Auszubildende gibt es keine Vergünstigten. Wenn man nicht gerade Glück hat und nicht in einem Großkonzern eine Lehrstelle findet, gibt es kaum Unterstützungen von Seiten des Staates. Der Staat kann nicht verlangen, dass die Ausbildungsgehälter erhöht (verdoppelt) werden. Das kann sich ein kleiner Handwerker/Unternehmer nicht leisten.

Der DGB möchte den Staat dazu bringen, genauso viel für Azubis zu tun wie für Studenten.

In Brandenburg ist der DGB schon mit einigen Handwerkskammern im Gespräch um ein „Azubiticket“ umsetzen zu können. Idee ist eine Postkartenaktion die gesammelt an unseren Ministerpräsidenten gehen soll.

### TOP 7.2 – Veränderungen in der Jugendseelsorge

Kommendes Jahr wird es eine Vielzahl von Wahlen im BDKJ Vorstand geben. Neben 4 Vorstandsmitgliedern aus den Reihen der DV muss auch der Präses neu gewählt werden. MD informiert darüber, dass er kommenden August seine Stelle wechseln und somit seine Stelle als Präses frei wird.

MD bittet darum, die Augen nach geeigneten Kandidaten für alle neu zu besetzenden Stellen offen zu halten.

### TOP 7.3 – Anliegen – keine

TK und MD schließen mit der Reflexionsrunde „Warmer Rücken“ die Sitzung.

f.d.P.



-----  
-Vorstandsmitglied-  
Clara Tabea Lehmann



-----  
-Geschäftsführerin-  
Henriette Karpe

## Anlagen

- 1 – Beschlossene Anträge der 26. Diözesanversammlung des BDKJ Görlitz

Anlage 1 -Beslossene Anträge der 26. Diözesanversammlung des BDKJ DV Görlitz

**1. Antrag – Satzungsänderung (wurde gestrichen)**

Antragsteller: Diözesanvorstand

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

**Antragstext:**

**Begründung:**

**2. Antrag – Termin DV 2019**

Antragsteller: Diözesanvorstand

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

**Antragstext:**

Die Diözesanversammlung 2019 findet vom 15. – 17.11.2019 in Neuhausen statt.

**Begründung:**

Laut Geschäftsordnung ist der Termin der Diözesanversammlung von ihr selbst zu beschließen. Es ist wichtig, dass alle Teilnehmer\*innen der Diözesanversammlung den Termin mittragen.

**3. Antrag – Jahresthema 2020**

Antragsteller: Diözesanverband

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

**Antragstext:**

Der Vorstand des BDKJ DV Görlitz wird damit beauftragt, gemeinsam mit dem Seelsorgeamt des Bistums Görlitz ein Jahresthema für 2020 zu erarbeiten.

**Begründung:**

Damit das Jahresthema gemeinsamer Leitfaden für die Arbeit von Jugendseelsorge und BDKJ sein kann, ist es wichtig, das Jahresthema mit dem Seelsorgeamt abzustimmen. Aus diesem Grund wäre es ungünstig, wenn das Jahresthema erst bei der nächsten DV oder zwei Jahre im Voraus festgelegt werden würde.

**4. Beschluss**

Antragsteller: Diözesanvorstand

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

**Antragstext:**

Das Jugendopfer 2019 soll für das Projekt F.I.S.H. e.V. gesammelt werden.

**Begründung:**

Die Jugendlichen beraten bei der DV über ein mögliches Jugendopfer. Damit dieses Jugendopfer umgesetzt werden kann, muss eine Entscheidung getroffen werden.